

# Bulle 1995

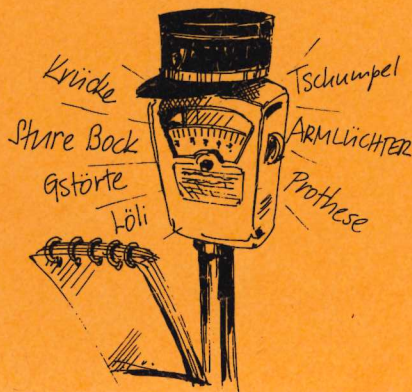


Hüt, am Gumpeli-Mittwoch Obed,  
wo überall scho d'Fastnacht tobed  
und öppeneine s'Gwüsse ploget,  
will er sich z'wiit uf's Glatteis g'woget,  
erklär ich wieder eimol meh  
im Name vo de FGW  
de Wiler Bögge, gross und chlii  
offiziell söll si hüt eröffnet sii.

Die neue Marke vom G. Ri,  
die sind us guetem Hus.  
Er isch es Grafiker Genie  
doch – s'gönd em z'Sujet us.

Drum wömmmer em e Vorlag geh,  
die chan er gratis ha:  
er söll doch üsi Gmeindröt neh  
doch – nöd de Stadtamma.

E rassigs – zackigs Bild vo em  
chasch nöd i d'Sammlig tue;  
di g'schliffe Schnörre isch's Problem  
bringsch s'Album nümme zue.



Schimpfwörter git's wie: Tschumpel, Gstörte,  
Löli, falsche Siech, en Miese,  
Prothese, Krücke, Halbverwörgte,  
en lingge Cheib, en Fiese,  
Armleuchter, sture Bock – verteggel,  
kein Heller wert, kein Rubel,  
gelinde gseit en Lumpe-Sammler,  
mit andre Wort en Tubel.

Do seit doch ein, s'isch nöd zom fasse  
z'Wil kenn i eine guet,  
wo all die Wörter wöret passe:  
Dä mit em stiife Huet.

Zom sini Schwöschter z'understütze  
markiert er schnell de Bäsechlehrer  
und hofft, es degg em öppis nütze,  
wenn's so verbäsele tägg de Lehrer.

Doch sigg's wie's wöll, i sim Bereich  
chan er villicht es Chrämpfli triibe,  
bim Wiler Häfeli-Teggeli-Seich  
wör alles i de Familie bliibe.

I Sache Gsmack isch Wil en Riis,  
de Goliath vo St.Galle  
es Biispiel, nume als Bewiis  
isch d'Veloistellhalle.

S'hät organge-geli Plättli dra  
doch – gottseidank kei wiisi,  
susch nämt no öppeneine a  
das sig jetzt d'Bahnhofschiissi.

S'isch guet hett's no kei Grüeni z'Wil  
die sind doch wie Tomate:  
die wechselt s'Us-seh und s'Profil  
und d'Farb i chline Rate.

Das Farbespiel, das chönds im Nu  
drum sind's au nie verläge:  
us grüe wird rot, us rot wird bru  
und – überall sind's degäge.

D'Pulswärmermode tönds kreiere,  
mit Zipfelchäppli chönds dethär,  
du findsch es viel bim demonstriere  
und a de Open-är.

Kontakt mit grüe-rot-brune-lingge  
chasch z'Wil au sofort ha:  
ob Halbschüeh oder Endefingge  
d'Prowil nimmt alles a.

Wenn dini Zitig söll rentiere  
so ähnlich öppe wie de Blick,  
muesch Inserat go aquiriere,  
denn wird sie voll und dick.

Di Grüe zum Bispiil, isch zwor nätt,  
vor allem will sie gratis chunnt,  
doch – auch wenn's steili Zäh drin hätt  
kämpft sie gäge Zahfleischschwund.

Dä, wo sie usegit, dä känn i;  
er git sich hoffniqsvoll.